



Advent 2011

P f a r r b l a t t

Feldkirchen

www.Pfarrei-Feldkirchen.de





Liebe Gemeinde,

ich freue mich, dass wir in Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung eine gute Mehrheit für die Neugestaltung des Altarraumes erreicht haben, so dass wir nun die Innenrenovierung der Kirche zu Ende führen können. Als Priester bin ich ja in besonderer Weise mit dem Altar verbunden: Ich küsse den Altar und sonst niemand und ich bemühe mich, ihn nicht unnötig zu berühren. Natürlich fällt es mir leichter, diesem Ort des heiligen Geschehens die angemessene Ehrfurcht entgegenzubringen, wenn er auch eine würdige Gestalt hat. Hier glaube ich, dass der Altar, den uns der Künstler Werner Mally gestalten wird, eine gelungene Lösung darstellt: Aus einem massiven Eichenholzstamm herausgearbeitet, wird er Gewicht und Würde haben. Gleichzeitig lässt er viel Freiraum; er ist durchlässig, so dass die Schönheit unserer Kirche noch mehr zur Geltung kommen kann.

Bei der Innenrenovierung wurden mit großem Aufwand die Kanzel, die Seitenaltäre und der Hochaltar renoviert, Orte die in der Vergangenheit eine liturgische Bedeutung hatten. Wenn wir uns nun bei den heutigen Hauptorten der Liturgie, dem Ambo und dem Altar, nicht mit den derzeitigen Provisorien zufriedengeben, sondern uns um eine würdige, moderne Gestalt bemühen, dann machen wir damit deutlich: Der Glaube ist für uns nicht ein Relikt aus der Vergangenheit, sondern heute spricht Christus zu uns das Wort des Lebens und heute verbindet er uns durch die Heilige Eucharistie zu einer Gemeinschaft, die eine großartige Zukunft vor sich hat.

So wünsche ich uns nun eine besinnliche Adventszeit, dass wir uns recht bereiten auf dieses große Geschehen, dass Gott zu uns kommt als Licht in unsere Dunkelheit, als Heiland in unsere Nöte, als gemeinschaftsstiftende Liebe in unsere Isolation. Dieses Geheimnis feiern wir an Weihnachten; dieses Geheimnis wird Wirklichkeit auf unseren Altären, wenn Christus zu uns kommt in der Gestalt des Heiligen Brotes.

Herzlich Ihr Pfarrer

W. Bien

Wernher Bien



Aus unserer Pfarrgemeinde

Wir freuen uns mit den Eltern und grüßen unsere neuen kleinen Pfarrkinder:

Franke	Fiona	Hammerau
Höglauer	Lena	Mitterfelden
Zintl	Liam Alexander	Mitterfelden
Graf	Nikolas Alexander	Saalfeld
Hofmann	Simon	Mitterfelden
Strobl	Michael Moritz	Saalachau
Betz	Carolina	Mitterfelden



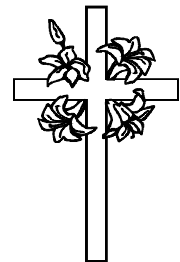
Das heilige Sakrament der Ehe spendeten sich:



Schindler Florian - Kamolakhont Sumalee

Wir trauern mit denen, die Leid tragen, und erbitten den Toten Gottes Frieden

Krug	Johann	77	Saalachau
Gnan	Anni	89	Saalachau
Kern	Maria	90	Mitterfelden
Dietrich	Wilfriede	85	Feldkirchen
Dumberger	Matthäus	65	Freilassing
Caroli	Elisabeth	87	Mitterfelden
Bender	Katharina	99	Saalachau
Lirk	Theresia	88	Feldkirchen
Staller	Johann	83	Freilassing
Anton	Johann	81	Mitterfelden
Warych	Mirella	46	Mitterfelden
Preissler	Petra	94	Mitterfelden
Fogger	Helena	91	Feldkirchen
Kern	Alfred	74	Feldkirchen
Hollmann	Hedwig	90	3Mitterfelden





Fünf neue „Minis“ eingeführt

Nach monatelanger Vorbereitung durch die Oberministranten Christina Galler und Daniel Nau wurden fünf neue Ministranten in der Pfarrei in ihr Amt eingeführt. Bei dem feierlichen Gottesdienst in der Marienkirche erhielt traditionell jeder Neuling ein Tao-Kreuz, welches die Gemeinschaft symbolisiert. „Der Dienst in der Kirche ist auch ein Dienst an der Gesundheit des Geistes“, erklärte Pfarrer Wernher Bien - „Das ist gerade am Sonntag, wo andere ihre Gesundheit am Berg oder Radl suchen, etwas Besonderes.“ Die neuen Minis (vorne von links) Lena Tanner, Emely Fendt, Korbinian Bäßler, Andreas Steinkirchner und Christian Nau.

Daniel Lotze



Praxis für Physiotherapie Krankengymnastik Massagen Med. Fußpflege	Sabine Rieder 83404 Mitterfelden Salzburger Straße 20 Tel. 0 86 54 / 77 71 81
--	---

	Gasthaus und Pension Doppler in Adelstetten - Pächter: Karl Binder Die traditionelle bairische Gastwirtschaft bekannt gute Küche • Speisesaal • großer Gastgarten • großer Parkplatz Adelstetten, 83404 Ainring • Tel. 08654/69507
---	---



im
Pfarrzentrum
St. Severin von Noricum,
Mitterfelden
um 15:30 Uhr
mit Austeilung des Friedenslichts aus
Bethlehem / bitte Laterne mitbringen!!
Und der Sammlung von Kindern für
Kinder in Not.
Ab 13:00 Uhr
Kinderbetreuung durch den
Arbeitskreis Kinder und Jugend,
im Pfarrzentrum



Bibelwort: **Markus 1,7-11**

AUSGELEGT!

Johannes der Täufer ist ganz auf Jesus ausgerichtet, und er tut das auch deutlich kund, was seine Ausrichtung und seine Bestimmung ist. Jesus ist auf Gott ausgerichtet und lässt sich von Johannes taufen. Daraufhin öffnet sich der Himmel und die Stimme Gottes ertönt: Du bist mein geliebter Sohn.

Oft habe ich bei den Evangelisten diese verschiedenen Taufgeschichten gehört; heute spricht mich dieses Ausgerichtet-sein besonders an. Johannes ist ausgerichtet und hat eine Bestimmung, und Jesus ist auf Gott ausgerichtet und hat eine Bestimmung: Gott und Gottes

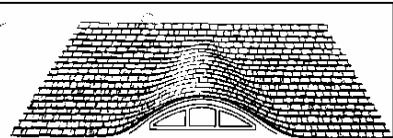
Traum vom Reich Gottes in dieser Welt gegenwärtig, sichtbar, greifbar zu machen und Menschen dazu einzuladen, Gott und dem Reich Gottes zu folgen. Ich nehme an, dass die allermeisten, die heute dieses Evangelium hören, selbst Getaufte sind; dass sie auf Gott ausgerichtet und dass sie eingeladen sind, an ihn und an sein Reich zu glauben. Ich erinnere mich heute selbst daran, dass ich getauft bin, und bin dankbar, in diese besondere Gemeinschaft hineingenommen zu sein. Sie gibt meinem Leben Ausrichtung und Bestimmung. Und Würde. Denn: Auch ich bin durch die Taufe Gottes geliebte Tochter, an der Gott Gefallen hat.

Christine Rod MC

BESTATTUNG SCHMUCK
GmbH
Hilfe im Trauerfall

Maria Schmuck

Überführung · Feuerbestattung · Erdbestattung · Bestattungsvorsorge
83395 Freilassing · Laufener Str. 109a · Telefon 086 54/47 67-0
Telefax 086 54/47 67-17



Theo Ott
Holzschindeln
Hammerau Bahnhofstr. 18
☎ 08654 / 48188-0

Scheckübergabe an den Pfarrverband Ainring und die Lebenshilfe Thundorf

Ehrenamtliche Arbeit trägt Früchte

Beim heurigen Pfarrfest in Mitterfelden konnte der Weltladen „Fair miteinander“ Mitterfelden jeweils einen Scheck von 500,- € an den Pfarrverband Ainring und die Lebenshilfe Thundorf überreichen. Möglich wurde dies einerseits durch den Verkauf



von unserem Pfarrverbands-Sortiment „Tröpfchen, Kännchen und Schoki“ von deren Erlös jeweils 10% in der Pfarrei verbleiben, und durch unsere Bewerbung mit einem sozialen Projekt in Bayern (Lebenshilfe Thundorf) mit einer Ausschüttung von je 10.000,- € pro ausgewähltem Projekt. Leider waren wir nicht dabei, konnten aber mit einem von Rosi Pscheidl verfassten Gedicht die originellste Bewerbung erzielen und erhielten als Sonderpreis 500,- € von der Volksbank/Raiffeisenbank. Diese 500,- € wurden vom Weltladen verdoppelt und anschließend überreicht.

Reiter Ulli

SERVICE • KOMPETENZ • FREUNDLICHKEIT



JOHANNIS
APOTHEKE

Beratung ist unsere Stärke

Als moderner Gesundheitsdienstleister mit einem umfassenden Beratungs- und Serviceangebot sind wir Ihr Partner in allen Gesundheitsfragen. Sprechen Sie uns bitte an, wir beraten Sie gerne, kompetent und immer freundlich.

Salzburger Straße 38 · 83404 Ainring | Tel.: 08654/85 28 · ainring@jo-apo.info · www.jo-apo.info



Der Weltladen Fair miteinander e.V. stellt sich vor

Unsere Aufgabe ist's fürwahr
Menschen zu helfen ist doch klar

Doch nicht nur hier vor Ort
Unsere Arbeit führt uns auch weiter fort

In vielen fernen Ländern dieser Welt
Werden die verschiedensten Produkte für uns hergestellt

Handwerkssachen, Lebensmittel und viel mehr
Worüber wir uns freuen sehr

Doch wie sieht's mit den Menschen dort aus vor Ort
Ach, den Gedanken schiebt man lieber weit, weit fort

Darum gibt es uns den Weltladen Fair miteinander Verein
wir wollen echte und ehrliche Partner für alle Menschen sein

Wir möchten es überall und Allen sagen
Dass es keinen Sinn macht wenn nur Einzelne sich plagen

Wenn man von Fleiß und seiner Hände Arbeit kann nicht leben
Muss es andere Regeln geben

Für all diese wunderbaren guten Sachen
Muss man auch gerechte Preise machen

Unser Ziel ist, den Menschen was ihnen zusteht zu geben
Damit sie können gut und menschenwürdig leben

Kinderarbeit, Ungerechtigkeit, Missachtung der Menschenrechte, Ausbeutung sind keine
Zier

Ja darum kämpfen wir gegen die immer größer werdende allgegenwärtige Gier

Nicht nur uns in den nördlichen Ländern gehört die Welt
Unser Herrgott hat sie für uns alle hergestellt

Wir wollen dass die Menschen versuchen das zu verstehen
Denn nur so kann die Welt gut und vor allem in Frieden weiterbestehen
Doch nicht nur mit dem Fairen Handel sind wir verbunden dann
Wir nehmen auch die verschiedenen Aufgaben in kirchlichen und sozialen Bereichen an

Wir bringen uns ein so gut jeder von uns kann
Denn schon so fängt Fairness für uns an

Wichtig sind uns auch schwache und benachteiligte Menschen hier
Denn auch für sie haben Verantwortung wir

Durch unsere freiwillige Arbeit können wir verschiedene Projekte unterstützen
Die wiederum der gesamten Gemeinschaft nützen

Eine große Arche Noah zum Spielen für den örtlichen Kindergarten
Und auf die Babybananen werden sie auch schon wieder sehnsüchtig warten

Die Bewohner der Lebenshilfe in Thundorf freuen sich immer wieder über unsere leckeren Sachen



Mit denen wir ihnen regelmäßig unsere Autowartung machen.

Für aktuelle Not und soziale Härtefälle

Sind wir gerne und immer nach unseren Möglichkeiten mit Hilfe zur Stelle

Kirchenrenovierung kostet Geld sehr viel

Auch hier kommt der Weltladen mit seinen Gaben ins Spiel

Der Pfarrverband ist uns auch wichtig sehr

Denn die Priester werden sicher auch nicht mehr

Ja, wenn wir alle fest zusammensteh`n

Dann kann uns auch in Krisenzeiten nicht so schnell etwas gescheh`n

Eine Freude ist es und wir danken den Bayerischen Volks- und Raiffeisenbanken sehr,
dass es den Wettbewerb gibt

Jetzt können wir uns präsentieren, dass man uns nicht mehr so leicht übersieht

Denn um wie viel ärmer wäre unser aller Leben

Würde es uns Ehrenamtliche nicht geben

Drum werden wir vom Weltladen Fair miteinander unser Bestes geben

Für Alle, die Hilfe brauchen egal ob sie hier oder in weiter Ferne leben

Unsere Öffnungszeiten:

Dienstag: 9-12, 15-17 Uhr

Mittwoch: 9-12, 15-17 U

Donnerstag: 15-17 Uhr

Sonntag: Nach dem Gottesdienst



Verkauf in unseren Pfarrverbandskirchen:

Jeden 1. Sonntag in der Pfarrkirche Ainring

Jeden 2. Sonntag und Samstag in Feldkirchen

Jeden 3. Sonntag Thundorf



Autolackiererei Leitner

Unfallinstandsetzung · Meisterbetrieb

Gewerbestr. 5b · D-83404 Ainring · Telefon 08654/5200

Fax 08654/58297 · E-Mail: Autolackiererei-Leitner@t-online.de



Klettern, Lagerfeuer, Zelten

Ministranten vom Pfarrverband unternahmen Ausflug

In den Sommerferien unternahmen bei herrlichem Wetter die Ministranten des Pfarrverbandes Ainring ihren Ausflug in den Kletterpark Anif. Treffpunkt war am Morgen am THW-Gelände in Mitterfelden. Gemeinsam ging es mit dem Bus nach Anif. Zu Beginn wurden die 47 Ministranten und 8 Betreuer mit dem Klettergurt und der richtigen Handhabung der Karabiner unterrichtet. Zuerst musste jeder in einem kleinen Übungsparcours das Anbringen der Karabiner zum Absichern ausprobieren. Dann wurde in kleinen bis zu 5 Personen-Gruppen gestartet. Die kleinen Ministranten wurden von den großen Ministranten betreut. Es gab fünf verschiedene Schwierigkeitsstufen zu bewältigen. Es wurden auch Pausen eingelegt, um sich mit einer Brotzeit und Getränken zu stärken, da das Klettern sehr anstrengend war. Auch das nahe gelegene Waldbad wurde zu einer kleinen Erfrischung genutzt. Zum Abschluss schwebten noch einige Mutige mit dem Flying Fox, eine 350 Meter lange Seilrutsche, über den See. Mit dem Bus ging es wieder zurück nach Mitterfelden. Nun wurden am THW-



Gelände von den Ministranten die Zelte aufgebaut, um dort übernachten zu können. Für alle Ministranten und Betreuer wurden Würstel und Fleisch gegrillt. Einige Eltern versorgten die Teilnehmer mit Salaten und Kuchen. Am Abend wurde ein Lagerfeuer entzündet und die Ministranten saßen um das Feuer und sangen gemeinsam Lieder und erzählten Geschichten. Am darauf folgenden Morgen wurde noch gemeinsam gefrühstückt, die Zelte wieder abgebaut und alle waren sich einig, dass es ein schöner und gelungener Ausflug der Ministranten aus den Pfarreien Ainring, Feldkirchen und Thundorf war.

Annemarie Pauli

Fachgeschäft und gute Beratung

Glas • Porzellan
 Geschenke • Haushaltswaren

Krennleitner

83404 Mitterfelden • Heubergstr. 9 • Tel. 08654 / 8374

Blumen Auer



Fleuropdienst

Salzburger Str. 8
 83404 Mitterfelden

Telefon
 08654 / 8490

Hilfsgüter für Rumänien und Moldawien

Kath. Frauenbund vermittelte Gebrauchtgüter im PZ

Waren aus zweiter Hand vermittelte das Kleidermarkt-Team des Katholischen Frauenbundes. Im Angebot gab es über 9.000 Artikel, allesamt Schnäppchen. Fast eine Woche dauerte es, bis der Gebrauchtmart in unserem Pfarrzentrum „St. Severin von Noricum“ abgewickelt werden konnte.

Elli Riedl, die 2. Frauenbund-Vorsitzende, ist seit über zwei Jahrzehnten für die Organisation verantwortlich. Aufbau, Wartenummernvergabe, Warenannahme, Auszeichnung, Aufbügeln, Verkauf, Rückgabe der nichtverkauften Waren und Geldauszahlung müssen bewältigt werden. Schließlich müssen die Kleiderständer, Stangen, Kleiderbügel auf den Dachboden veräumt, der Pfarrsaal gereinigt und wieder bestuhlt werden.



Um den Müttern einen relativ ruhigen Einkauf zu ermöglichen, gibt es Betreuung durch mehrere Mitglieder des Veranstalters, wobei sich die Jüngsten mit verschiedenen Spielgegenständen die Zeit vertreiben. Mehr als 80 ehrenamtlich tätige Leute waren in verschiedenen Bereichen beschäftigt.

Im Sortiment gab es für die Käufer unter anderem gebrauchte, aktuelle Herbst-, und Winterkleidung, Babyartikel, Schuhe, Spielwaren, Bücher, CD's, DVD's und vieles mehr.

Das Kleidermarkt-Team tritt als Vermittler auf und übernimmt für Schäden bzw. Verlust keine Haftung.

Die günstige Einkaufsgelegenheit nutzten weit über 400 Personen. Vom Umsatz wurden zehn Prozent für Unkosten und soziale Zwecke einbehalten.

Der Markt in „St. Severin“ ist einer der größten in der Region. In den letzten Jahren wurden auch in anderen Gemeinden solche Gebrauchtkleidermärkte eingeführt und daher ist die verkaufte Menge etwas zurückgegangen. Heuer wechselten rund 4100 Stück den Besitzer.

In der Sparte Spenden waren Fini Göb, Ilona Rehl und Ingrid Wetzelhütter tätig. Sie verpackten Bekleidung, Schuhe Plüschtiere, Spielzeug, Vorhänge, Bettwäsche in Säcke und Schachteln. An einem Tag kamen Michaela und Johann Dragomir aus



Vöcklabruck nach Mitterfelden und bekamen ihren Sprinterkastenwagen fast vollbeladen. Die Sachspenden werden Ende Oktober nach Moldawien gefahren und an Familien mit vielen Kindern verteilt. Seit etlichen Jahren besteht auch ein Kontakt nach Salzburg. Von dort wird in ein Dorf in Rumänien aufgesucht und dort die Gaben an Bedürftige verteilt. Ein Pfarrer war schon Mal

im Pfarrzentrum und schaute sich an, wie alles zusammengetragen wird. Am letzten Öffnungstag wurden die Hilfsgüter abgeholt.

Jedes Jahr spendieren viele Leute ihre nicht mehr benötigten Artikel für Bedürftige und sozial schwach gestellte Familien. Meist werden diese Sachspenden nach Südost-europa befördert.

Andreas Pils



LICHT-BLICKE

**Herzliche Einladung zu den
Adventsmeditationen im
Pfarrzentrum St. Severin:**

donnerstags:

01. / 8. Dezember

und 15. Dezember 2011

immer um 16:45 Uhr

in der Kapelle St. Severin

ADVENTS *meditation*

Sichtbares Zeichen für den Dank an den Schöpfer Erntedankfest mündete in festliche Prozession in Feldkirchen

Die Fahnenabordnungen vom Katholischen Frauenbund und vom Trachtenverein „D‘ Schneebergler“ hatten vor Beginn des Gottesdienstes in der Marienkirche im Altarraum Aufstellung genommen. Feierliches Spiel durch Kristian Aleksic an der Orgel begleitete den Einzug durch das Turmportal von Ministranten, Lektor und dem Zelebranten. Den einführenden Worten von unserem Pfarrer Bien war zu entnehmen, dass es an dem Tag besonders Gott zu danken gelte, für all das Gute, das er getan habe.

Lektor Joseph Mühlbauer las Texte aus dem Buch Deuteronomium. Das von Pfarrer Wernher Bien verkündete Lukas-Evangelium handelte vom dankbaren Samariter, der vom Aussatz geheilt wurde. „Festlich heut geschmückt ist der Altar und umgeben von den guten Gaben, die wir durch ein segensreiches Jahr von der Mutter Erd‘ empfangen haben“, leitete in Reimform unser Pfarrer Wernher Bien seine Ansprache ein, und sagte weiter unter anderem: „Nahrhaft Brot sehn wir hier den Wein, auch des Kornes reiche, volle Garben, dazu Früchte: Saftig, rund und fein: Wir sind reich und brauche, nicht zu darben. Und so sind wir heute alle hier, unserem Herrgott für all dies zu danken. Damit nicht durch ungesunde Gier unser frommer Sinn gerät ins Wanken.“ Weiter sprach er auch kritische Texte und zum Abschluss ermunterte der Geistliche: „Danken wir nun kräftig unserm Herrn, bei all dem Schönen woll’n wir an ihn denken. Was wir haben, zeigt: Er hat uns gern, er will uns die ew’gen Güter schenken.“

Nach den Fürbitten segnete Pfarrer Bien die dekorativ platzierten Erntegaben im Altarraum und schritt danach die Bankreihen entlang, um auch die mitgebrachten Früchte und Gemüse aus Feldern und Gärten zu segnen.

Am Schluss des Erntedankgottesdienstes dankte der Seelsorger für die Erntegaben und auch für das Schmücken des Kirchenschiffes.

Anschließend stellten sich die Kirchenbesucher in der Gumpinger Straße zum Prozessionszug auf. Unter klingendem Spiel der Trachtenkapelle schritt Daniel Nau mit der Kirchenfahne an die Spitze, gefolgt von der Fahnenabordnung der „D‘ Schnee-



bergler“ sowie den Kindern, Jugendlichen, Spenzerfrauen und Männern vom Trachtenverein. Dahinter spielte die Trachtenkapelle Prozessionsmärsche, die Erntekrone wurde von vier Trachtendirndl getragen, gefolgt von den Ministranten und unter dem Baldachin trug der Priester das Allerheiligste. Weiter gingen in der Formation die Legio Mariens mit Fahne, der Katholische Frauenbund mit Fahne sowie Männer, Frauen und Familien. Unterwegs wurde auch der Rosenkranz gebetet. Die farbenfrohe Dankprozession führte zur Linde, die Geppinger Straße entlang, dann zur Franz-Wisbacher-Straße und wieder zurück zur Marienkirche.

Vor dem ausgesetzten Allerheiligsten stimmte Pfarrer Wernher Bien das Tedeum an und das Danklied „Großer Gott wir loben dich“ wurde von Maria Ramstetter-Wallner an der Orgel begleitet. Mit dem sakramentalen Segen fand die Feier ihren Ausklang. An den Ausgängen wurde das zuvor gesegnete Brot -zwischenzeitlich klein geschnitten- an die Gottesdienstteilnehmer verteilt.

Auch beim Spätgottesdienst im Pfarrzentrum „St. Severin von Noricum“ wurde das Erntedankfest gefeiert. Vor dem mit Erntegaben geschmückten Volksaltar zelebrierte unser Pfarrer Wernher Bien das heilige Messopfer.

Andreas Pils



Neue Pfarrsekretärin für den Pfarrverband Ainring

Frau Erika Schunk heißt unsere neue Pfarrsekretärin, die schon seit dem 1. Juli 2011 im Pfarramt in Mitterfelden tätig ist. Frau Schunk, viele Jahre Ministrantin in der Pfarrei Feldkirchen, ist verheiratet, hat zwei Kinder und wohnt in Mitterfelden. Nach einer ausführlichen Einarbeitungszeit wird Frau Schunk den Bereich Kindergarten für die Pfarrei Feldkirchen und die Buchhaltung von Ainring und Thundorf für den Pfarrverband übernehmen.

Wir wünschen Frau Schunk alles Gute und Gottes Segen in ihrer neuen Wirkungsstätte.



Martin Reiter
Kirchenpfleger

Erzählt die „frohe Botschaft“ überall Kinder zeigten Symbole für Rechte der Menschen

Ein besonders gestalteter Familiengottesdienst findet immer am Weltmissionssonntag in unserem Pfarrzentrum „St. Severin von Noricum“ statt. Die musikalische Gestaltung hatte Kristian Aleksic mit einem Kinder-Orchester inne. Für die Texte war das Kinder-Gottesdienst-Team mit Monika Bäßler, Andrea Xhekaj und Norbert Kurtz verantwortlich.

Das Lied zu Beginn der Messfeier lautete „Du hast uns deine Welt geschenkt“. Weltmission, Gedanken dazu gebe es seit Bestehen der Kirche, erläuterte in den Einführungsworten Pfarrvikar Hans-Hermann Holm-elin. „1926 hat Papst Pius XI. den Weltmissionssonntag ins Leben gerufen, der immer am dritten Sonntag im Oktober gefeiert wird“, so der Geistliche, der weiter sagte, das Wort Gottes solle in der Welt bekannt werden. Danach wandte sich Diakon Ulrich Portisch an Jung und Alt: „Jesus sagte, meine Botschaft soll ausgesandt werden!“

Kritisch merkte er an, wenn man sich umschaue, zeige sich wie verletzbar die Welt sei. Sehr positiv sieht er die Frohe Botschaft als die Quelle.

Nach dem Kyrie-Lied „In Ängsten die einen, und die andern leben...“ zogen mehrere Kinder vom Foyer in den Pfarrsaal mit mehreren Symbolen sowie dem Evangelium auf einem roten Tuch ein.

Diakon Ulrich Portisch griff in seiner Predigt Ziel und Intention des Weltmissionssonntags auf. Dazu richtete sich der Blick auf die Symbole, deren Bedeutung er erklärte. Unterhalb der Weltkugel waren viele farbige Bänder befestigt. Im Dialog mit den Kindern stellte sich heraus, dass die Farben der Bänder für etwas standen - Weiß für Europa, Braun für Afrika, Rot für Amerika, Gelb für China, sowie Grün für die Hoffnung, Blau für die Treue, Lila für die Stille.

Hernach hielten die anderen Kinder ihre Symbole hoch, so die Bibel und ein Licht, um zu den Menschen das Wort Gottes zu bringen. Beim Salzstein erläuterte der Seelsorger:





„Jesus sagte, ihr seid das Salz der Erde“, und an die Gemeinde gewandt: „Ihr sollt Geschmack daran finden.“ Der Laib Brot sollte verdeutlichen, dass Menschen nicht Hunger leiden sollen, es diene zur Sättigung. Eine Schultafel mit den Buchstaben ABC, stehe für das Recht auf Bildung. Es gebe Herrscher, die nicht wollen, dass Menschen eine Bildung haben, um sie so besser unter Druck setzen zu können. Zum Thema Gesetzesverankerung wurde ein Gesetzbuch hochgehalten, und ein Korb mit Medikamenten, sollte das Anrecht auf eine medizinische Versorgung zum Ausdruck bringen.

Das Kindergottesdienst-Team las im weiteren Verlauf der Feier die Fürbitten vor. Der Familiengottesdienst wurde mit weiteren rhythmischen Liedern von Kristian Aleksic und dem Kinder-Orchester und gesanglicher Beteiligung der Gemeinde fortgesetzt.

Die Kinder wurden eingeladen sich zum gemeinsamen Beten des „Vater unser“ vor den Altar zu versammeln.

Pfarrvikar Hans-Hermann Holm-ein dankte gegen Ende der Eucharistiefeier dem Kindergottesdienst-Team, den Kindern und vor allem dem Diakon für die Gestaltung. Portisch wies noch auf die fair gehandelten Produkte aus dem Weltladen hin, gerade am Weltmissionssonntag Gelegenheit, Solidarität zu zeigen.

Nach dem Segen wurden mehrere Strophen des Liedes „Alle Kinder dieser Erde“ gesungen.

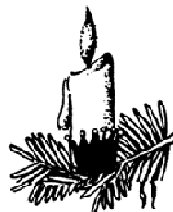
Andreas Pils



**Wir sind da, vor Ort
 und nahe am Kunden!**



Sparkasse
 Berchtesgadener Land
 Gut für alle, die hier leben.



Advent 2011

Pfarrblatt
 Feldkirchen



Redaktionsschluss für
 Pfarrblatt
 „Ostern 2012“
 1. März



Bäckerei
 Florian
Götzinger

Florian Götzinger
 Ulrichshöherstr. 8
 83404 Airing
 Tel.: 08654/8281
 Fax.: 08654/607482
 E-Mail: baecker-florian@goetzman.de

15

**Handwerkliche Herstellung von Backwaren
 aus naturbelassenen Rohstoffen**



Termine

November

Sa	19.11.	14.00	PZ: Caritas-Behindertentreffen
So	20.11.	18.00	PZ-Kapelle: ökum. Segnungsgottesdienst
Mi	23.11.		PZ: Vortrag „Engel - Boten Gottes oder Kitschfiguren?“
Sa	26.11.	13.00	Winterwandertag des KJAK
		17.00	PK: Kindergottesdienst „Advent“
Di	29.11.	19.00	PK: Gottesdienst - jeden Dienstag bis Ostern

Dezember

Do	01.12.	16.4 5	Advent. Meditation anschl. Priestermesse auch 8.12. und 15.12.
Sa	03.12.	14.00	Pfarrrei-Advent (Frauenbund, Senioren, Gruppe Behinderte u. nicht Behinderte)
So	04.12.	10.00	Jugendgottesdienst
		11.00	CHRISTKINDLMARKT
Do	08.12.	12-13 Uhr	Weltgnadenstunde (Sühnegebet vor ausgesetztem Allerheiligsten)
		19.00	PK: Pfarrgottesd. als feierl. Amt z. Ehren d. ohne Erbsünde empf. Gottesmutter
Mi	07.12.	15.00	Kinderkino
Do	15.12.	17.00	Frauenbund-Messe u. weihnachtl. Adventsfeier
Sa	17.12.	6.00	PZ-Kapelle „Rorate-Feier“ d.liturg. Ehrenamtlichen u. für alle in der Pfarrei
Di	20.12.	19.00	PK: Bußgottesdienst
	22.12.	8.00	Hl.Messe mit Bußandacht
Sa	24.12.		HEILIGER ABEND
		13.00	PZ: Kinderbetreuung (KJAK)
		14.00	Hsm-Steg: Übernahme d. FRIEDENSLICHTES v. den östereich. Pfadfindern
		15.30	PZ: Kindermette
		17.00	PZ: Amt zum Hl. Abend
		22.30	PK: KRIPPENFEIER und CHRISTMETTE
So	25.12.		WEIHNACHTEN – AKTION ADVENIAT 8.30 u. 10.00 Uhr Gottesdienste
Mo	26.12.	9.00	PZ (!): STEFANI-Pfarrgottesdienst
		10.15	PK (!): FESTGOTTESDIENST m. Kirchenchor (Krönungsmesse von W.A.Mozart u. Transeamus von Schnabel)



Di	27.12.	9.00	Gd-Bicheln m. Segnung d. Johanniweines
Sa	31.12.	16.00	JAHRESSCHLUSS-Gottesdienst

Januar

So	01.01.		NEUJAHR 2010
		8.30	PK: hl.Messe
		10.00	PK: feierl. Amt zum Neujahr
Di	03.01.	8.30	PK: Sternsingeraussendung
Fr	06.01.		8.30 u. 10.00 jew. Fest.Amt zum Fest ERSCHEINUNG DES HERRN, m. Rückkehr der Sternsinger
So	8.01.	10.00	Feierl. Amt m. Reliquienprozession zum PATROZINIUM St. Severin
Fr	13.01.	19.00	Pfarrverbandsversammlung
	20.-22.1.		Maria Kirchent: BESINNUNGSTAGE DER PFARREI

Februar

Do	02.02.	19.00	PK: Lichtmessamt und Blasiussegen
So	12.02.	14.00	Pfadi-Kinderfasching
So	19.02.	14.00	Kinderfasching (Chr. Seidl)
Di	21.02.	14.00	KJAK-Kinderfasching
Mi	22.02.	19.00	PK: hl.Amt mit Aschenauflegung

März

Do	01.03.	16.45	PZ: Kapelle „Wegkreuzungen“ (Fastenmeditation) auch 08.03. u. 22.03.
	13.-16.3.		Gebrauchtkleidermarkt
So	13.05.	10.00	PK: ERSTKOMMUNIONFEIER



**AUGENOPTIK
GEISREITER**

Lindenstr. 22 · 83395 Freilassing · Tel. 08654/69303
 Salzstr. 1 · 83404 Mitterfelden · Tel. 08654/50222

www.optik-geisreiter.de



Kinder und Jugendliche sammelten 500 Kilo Müll

Bürgermeister Eschlberger würdigte Umweltengagement beim „Rama Dama Tag“

Mit einer Einladung in den Rathaussaal bedankte sich Ainars Bürgermeister Hans Eschlberger bei den Schulen der Gemeinde und den Pfadfindern vom Stamm Christopherus Mitterfelden für ihren Umwelteinsatz beim dritten „Rama Dama Tag“. Besonders freute sich das Gemeindeoberhaupt und Schirmherr der Aktion, dass die Initiative für die Müllsammelaktion von jungen Menschen ausgegangen ist.

Über 700 Kinder und Jugendliche der Grundschulen Thundorf und Feldkirchen-Mitterfelden, der Mittelschule Sankt Rupert Mitterfelden und der Georgspfadfinder waren an zwei Tagen im gesamten Gemeindegebiet unterwegs. 80 gefüllte Säcke mit einer halben Tonne Abfall kamen so zusammen und wurden vom gemeindlichen Bauhof an den Sammelpunkten abgeholt. „Das ist eine enorme Leistung und viel mehr als reine Waldkosmetik. Dieses Engagement ist nicht selbstverständlich und ein bewundernswerter Beitrag für die Natur und unser Gemeinschaftsleben. Ihr habt sehr viel Verantwortung und Anstand bewiesen“, so Hans Eschlberger zu den 30 Schülervertretern, die ins Rathaus gekommen waren.

Auch die Kinder und Jugendlichen berichteten von ihren Erlebnissen. Sie erkannten, dass sie durch die Müllsammlung nicht nur Tiere vor Verletzungen schützen und die Boden- und Grundwasserverschmutzung verringern: „Wir haben auf einer Wiese ein Fahrrad gefunden. Beim Mähen wäre sicher die Maschine des Bauern kaputtgegangen. Und der Besitzer bekommt über die Gemeinde jetzt sein Rad zurück“, erzählten die Klassensprecher der Grundschule Feldkirchen-Mitterfelden.

Spontan hatten sich auf die gemeinsame Einladung der Pfadfinder und der Gemeinde alle Schulleiter und Lehrer bereit erklärt, beim Rama Dama Tag mitzumachen. „Unsere Schüler waren mit Begeisterung dabei. Viele haben sogar in ihrer Freizeit selbst Greifzangen zum Sammeln gebastelt und mitgebracht“, freute sich Horst Schneider, Rektor der Grundschule Thundorf.

Der Dank des Organisationsteams der Pfadfinder galt auch Pfarrer Wernher Bien, der das Pfarrzentrum als Ausgangspunkt für die Sammelaktion zur Verfügung gestellt hatte. Als Erinnerung an die erfolgreiche Gemeinschaftsveranstaltung erhielten alle beteiligten Gruppen und die offiziellen Vertreter eine kleine Trophäe in Form eines lachenden Müllsacks.

Hänsch

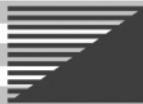




Erntedank in Thundorf

Das Erntedankfest in der von Mesnerin Maria Egger wunderschön mit Blumen und vielfältigen Ernteerträgen des Jahres geschmückten Pfarrkirche Thundorfs und der noch im leichten Morgennebel umhüllte Prozessionsweg durch die Ortschaft sind alljährlich Höhepunkte im Kirchenjahr. Diakon Ulrich Portisch zelebrierte heuer den feierlichen Gottesdienst und trug später auch beim von Vereinen und den gesamten Kirchenbesuchern begleiteten langen Kirchenzug das Allerheiligste unter dem Baldachin. Seine Predigt nahm Bezug auf den Propheten Hosea „Wir ernten, was wir säen“. Aufgezeigt wurden dabei betrübliche aktuelle Situationen auf der Welt. Portisch: „Wer Böses sät, wird Böses ernten, denn Terror und Gewalt lösen wiederum Gegengewalt aus.“ Der Diakon verdeutlichte auch die umgekehrte Erfahrung, denn wer Güte säe, zu Entfeindung und Frieden beitrage, der helfe der Welt zum Guten, im Kleinen wie im Großen. Die Menschen hätten es also in der Hand, was sie für ihre Zukunft säen und ernten. Dabei sei es wichtig, wie man mit der Schöpfung umgehe. Der Diakon verband das Fest Erntedank mit der Saat für Gerechtigkeit, Toleranz und Frieden unter den Völkern und Religionen. Erntedank heiße nicht nur Dank für die Früchte der Erde und menschlicher Arbeit, sondern auch Danke und Anerkennung zu sagen zu jeder

Bereitschaft und jeden Einsatz für Frieden, Solidarität und Sorge für den Nächsten. Der Ausruf „wir danken dir Gott allein“, genüge nicht, der Dank brauche auch den Widerhall zum Gegenüber in der Tat des Handelns. „Wenn diese Saat aufgeht, können wir von ganzem Herzen Gott danke sagen“, so Ulrich Portisch zum Abschluss seiner nachdenklichen Ausführungen. Feinfühlig gestaltet wur-



RUMPELTES
BAD HEIZUNG SANITÄR

Badprofi • Solaranlagen • Reparatur & Kundendienst
Öl • Gas • Holz • Pellets • Kamin • Wärmepumpen

Salzstraße 12 D-83404 Mitterfelden

tel 0 86 54/52 25 web www.rumpeltes-bad-heizung.de

de im Gotteshaus die Kirchenmusik mit Orgelklängen von Maria Ramstetter-Wallner, abwechselnd mit der Musikkapelle Thundorf-Straß. Danach formierten sich sämtliche Ortsvereine aus Thundorf und Straß mit Fahnenabordnungen und jeweils großer Mitglieberschar zur Erntedank-Prozession, angeführt mit klingendem Spiel von der Musikkapelle Thundorf-Straß. Mitgeführt wurde von Trachtendirndl des GTEV D'Mühltaler“ die Erntekrone. Nach dem Rundgang und nochmaligen Einzug in die Kirche fand der Schlussteil der heiligen Messe mit dem Gesang „Großer Gott wir loben dich“ einen nachhaltigen Ausklang der schönen Feier. In Nähe des Kirchenportals hatte sich traditionsgemäß die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) bereits positioniert und führte die Aktion „Minibrot“ durch. Der Erlös der Aktion wird einem sozialen Zweck zugeführt.

Schlösser

Erntedank am Ulrichshögl

Pfarrgemeinde dankte für die Gaben des Jahres – Prozession bei schönstem Herbstwetter

Sehr eindrucksvoll und begünstigt durch herrlich sonniges Herbstwetter wurde von der Ainringer Pfarrgemeinde das Erntedankfest auf dem idyllischen Ulrichshögl begangen. Es war nicht nur ein Bekenntnis zum christlichen Glauben, sondern auch die Verbundenheit der hier lebenden Menschen zu Tracht und Brauchtum wurde zum Ausdruck gebracht. Pfarrer Hans-Hermann Holm-elin betonte hierzu: „Gott, der Schöpfer, hat uns diese herrliche Heimat geschenkt.“

In der von Mesnerin Angela Brüderl dekorativ mit Blumen, ernährungsreichen Früchten aus Garten und Ernteerträgen von Feldern geschmückten Filialkirche St. Ulrich zelebrierten

den Festgottesdienst gemeinsam Pfarrer Hans-Hermann Holm-elin und Diakon Matuschek. Während der heiligen Messe nahmen die Vereinsfahnen-träger Aufstellung um den Altarraum, die Kirchenorgel bediente Michael Mang, der Ainringer Kirchenchor sang unter der Leitung von Hans Stehböck,



und für drei Böllerschüsse außerhalb der Friedhofsmauer während der Wandlung sorgte Hans Hogger von den Feldkirchner Böllerschützen.

Pfarrer Hans-Hermann Holm-elin erbat eingangs Gottes Segen, der die Ernte möglich mache. „Feiern wir seine Güte zu uns Menschen“, betonte er. Landauf, landab hätten viele fleißige Hände für einen schönen Kirchenschmuck zum Erntedankfest gesorgt und alles wunderbar arrangiert. „Es ist ein Fest, das wir gerne feiern, denn Mühe und Arbeit verbindet sich mit dem, was uns dann die Natur im Laufe des Jahres beschert.“ Voller Stolz könne man auf die eingebrachten reichlichen Erntegaben sein. „Das Herz könnte einem aufgehen“, sagte der Pfarrer.

Er nahm aber auch Bezug zur vorangegangenen Lesung und dem Evangelium. Besitzstreben führe nicht zur Zufriedenheit, sondern beschere dem Leben Unrast und Sorgen um die irdischen Güter. Es gehe also nicht darum, Schätze für dieses Leben zu sammeln. Dem Menschen gehöre die Erde nicht allein, sondern er sei nur der Verwalter, egal wo „unser“ Platz sei. Es gelte Prioritäten zu setzen und an Gott zu denken. Erntedank soll nicht ein bloßes Lippenbekenntnis bleiben, „denn die Erträge, die wir durch unserer Hände Arbeit haben, beruhen auf der Barmherzigkeit Gottes“. Der Pfarrer verdeutlichte abschließend, es gehe nicht darum, die Kirche zu verweltlichen, sondern die Welt christlicher zu machen. „Das ist unsere Berufung.“

Es formierte sich dann ein langer Kirchenzug, vorangetragen die Kirchenfahne von Ludwig Schranz, begleitet von Pfarrgemeinderatsvorsitzendem Oskar Weber. Dahinter folgten Kinder aller Schulgattungen, die Schützengesellschaft Ulrichshögl, der Trachtenverein „Edelweiß“ Hammerau-Ainring, das Rote Kreuz Ainring, die Freiwillige Feuerwehr Ainring, jeweils mit Fahnen und großer Mitglieberschar. Die weitere Zugfolge bildete die Musikkapelle Ainring mit klingendem Spiel, der Kirchenchor, Pfarrgemeinderat und Kirchenverwaltung. Die kunstvolle Erntekrone wurde getragen von vier jungen bildsauberen Trachtendirndl. Der Altardienst mit Himmel und Allerheiligsten, das Diakon Matuschek in Händen hielt, sowie die Fahne des Krieger- und Reservistenvereins Ainring mit ihren Mitgliedern und alle weitere Kirchenbesucher bildeten den Abschluss. Die Prozession erfolgte in einem Rundgang von und zur Kirche. Der Schlussteil des Erntedankfestes erfolgte dann wieder im Gotteshaus. Mit dem Segen und dem gemeinsam gesungenen Kirchenlied „Großer Gott wir loben dich“ erfolgte der Auszug des Kirchendienstes. Der Kirchenschmuck sollte noch in den nächsten Tagen an den Erntedank erinnern.

Schlosser

21

METZGEREI
GUMPING
Frisch und gut!

Martin Langwallner

Gumpinger Straße 33
83404 Ainring / Feldkirchen
Telefon: 08654 / 50023
Telefax: 08654 / 57338



ANGELPUNKTE

Foto: © flashpics - Fotolia



Gedanken zum Ende des Berufslebens

Kaum einer der sogenannten „Angelpunkte“ des Lebens, der Lebenswenden, ist so ambivalent wie das Ende des Berufslebens. Hat mich mein Beruf ausgefüllt oder war es eher eine Quälerei? Bin ich noch gesund und fit oder muss ich mit Einschränkungen zurechtkommen? Werde ich von einer Familie aufgefangen oder sehe ich der Einsamkeit mit Schrecken entgegen? Ermöglicht mir die Rente ein angenehmes Leben oder muss ich mich finanziell eher einschränken? Wie erfahre ich mich selbst und wie nehmen andere mich wahr: Als lebenssatten Menschen, der seinen Mitmenschen mit den gemachten Erfahrungen helfen will und kann oder als jemanden, der nichts

mehr leisten kann und deshalb auch nicht mehr zählt?

Vielleicht liegt es an diesen Mehrdeutigkeiten, dass sich zum Ende des Berufslebens – obwohl es ein so einschneidendes Erlebnis ist – kaum Rituale ausgebildet haben – weder kirchlich noch weltlich und der Übergang vielmehr im Privaten als in der Öffentlichkeit stattfindet. Freude, aber auch Leid bleiben im Verborgenen.

Schön ist es, wenn man mit dem jüdischen Religionsphilosophen Martin Buber sagen kann: „Je älter man wird, umso mehr wächst in einem die Neigung zu danken.“



Öffnungszeiten des Pfarrbüros:

Ab Dezember 2011 hat das Pfarrbüro Mitterfelden folgende neue Öffnungszeiten:

Montag, Donnerstag und Freitag von 8.30 Uhr – 11.30 Uhr

Mittwoch von 15.00 Uhr – 17.30 Uhr

Bitte haben Sie dafür Verständnis, dass am Dienstag und Mittwochvormittag das Pfarrbüro für den Parteiverkehr geschlossen ist, damit die Sekretärinnen an diesen Tagen Gelegenheit haben, konzentriert an ihren sonstigen Aufgaben zu arbeiten. Sie können auf den Anrufbeantworter (50016) sprechen, er wird regelmäßig abgehört. In dringenden Fällen erreichen Sie Pfr. Bien unter der Nummer 42418739.



*Geigl's Bauernladen
& Partyservice*
Landmetzgerei

"Kaufen Sie dort ein, wo der Name mit Qualität, Verantwortung und Liebe zum Produkt steht"

Besuchen Sie uns in unserer Filiale in Mitterfelden, Dachsteinstrasse 3, Tel: 0160 979 361 98

"Ihr Selbstvermarkter vor Ort!"

HEIZUNG*SANITÄR*SOLAR

Peter **SCHÖFECKER**

Meister Sanitär

OEL * GAS * KUNDENDIENST * REPARATUREN

83416 SAALDORF * Helfau 8

Tel. 08654/479232 Fax 479234

Sternsingeraktion

2012

„Klopft an Türen, pocht auf Rechte“

20 C+M+B 12



.....

Liebe Gemeinde !

In den Tagen vom 03. Januar bis einschließlich 05. Januar sind die Sternsingergruppen in unserer Gemeinde unterwegs.

Mädchen und Buben – in Begleitung Erwachsener aus der Pfarrei – kommen zu Ihnen als „Heilige Drei Könige“ festlich gekleidet.

Die diesjährige Aktion Dreikönigssingen steht unter dem Leitwort:

Klopft an Türen, pocht auf Rechte!

Bei ihren Besuchen bitten unsere Sternsinger um Ihre Unterstützung für rund 3.000 Kinderhilfsprojekte in Afrika, Asien, Lateinamerika, Ozeanien und Osteuropa. Besonders, in diesem Jahr für Kinderrechte in Nicaragua.

Die Sternsinger wünschen Ihnen Gottes Segen zum neuen Jahr.

Und sie schreiben nach altem Brauch den Segensspruch an die Türe:

20 C+M+B 12

Christus Mansionem Benedicat – Christus segne dieses Haus

Unsere Mädchen und Buben freuen sich auf einen Besuch bei Ihnen.

Sie schließen sich damit an die Tausenden Sternsinger an, die mit großem Engagement und Eifer diese christlich-soziale Aufgabe übernehmen.

Bitte nehmen Sie unsere Sternsinger freundlich auf und unterstützen sie sie mit einer großzügigen Spende. DANKE !

Der Aussendungs-Gottesdienst ist am Dienstag, 03. Januar 2012 um 8:30 Uhr in der Pfarrkirche zu Feldkirchen.

Die Rückkehr der Gruppen ist am Hochfest Erscheinung des Herrn / Dreikönig jeweils um 8:30 / Pfarrkirche und 10:00 Pfarrzentrum.

Alle unsere Sternsingergruppen haben einen von der Pfarrei ausgestellten Sammelausweis dabei!



Erntedank im Kindergarten St.Raphael

EINE SONNENÜBERSTRAHLTE ERNTEDANKFEIER gestaltete das Kindergartenpersonal von St. Raphael gemeinsam mit Diakon Ulrich Portisch und allen Gruppen auf der Spielwiese des Kindergartens in Mitterfelden. Viele Eltern wohnten dem Geschehen mit gemeinsamem Gesang, klangvoller Begleitung durch Orff-Instrumente und verschiedenen Szenerien zum Erntedank bei. Eingangs richtete Kindergartenleiterin Bernadette Bayer an alle einen herzlichen Willkommensgruß, und freute sich, „dass uns der Herrgott zu unserer Feier so einen wunderschönen Tag beschert hat“. Das Lied „Lasset uns gemeinsam“, mit Gitarrenbegleitung von Renate Kurz sangen die Kinder aus vollem Herzen, während dann Diakon Portisch den Gedanken des Erntedankes aufgriff, dabei die Kinder mit leicht verständlichen Worten in seine Bibelgeschichte mit einbezog. Beispielhaft zeigte er auf, wie wichtig das Teilen seit Menschengedenken sei, wenn Reiche viel und arme Menschen wenig haben, um überhaupt überleben zu können. Zum Thema, was innerhalb eines Jahres nach der Aussaat, dem Pflanzen, dem von Regen und Sonne nötigen unterstützenden Wachstum bis zur gereiften Ernte alles geschieht, verdeutlichten Kinder aus allen vier Gruppen auf einem ausgebreiteten farbigen Jahrestuch. Der symbolisch dargestellte zeitgeschichtliche Fortlauf begann mit dem Auflegen von Saat, Sonne, Regen, dann zusätzlich gesänglich und mit Orff-Begleitung, wozu Claudia Fesl für eine Kindergruppe den Ton angab zum „Seht, was wir geerntet haben“. Nun wurde das Tuch mit Blumen, Ähren, Brot, Obst und Gemüse bereichert. Sandra Rehm übernahm dann das Mikrofon für ein Bittgebet: „Wir danken Gott, denn bei uns hat die Erde Frucht gebracht. Wir wissen aber, dass in anderen Ländern kein Regen fiel, die Ernte verdorrte. Darum bitten wir auch für die hungernden Menschen. Guter Gott, schenke zur rechten Zeit den Regen, zur rechten Zeit den Sonnenschein. Lass die Erde überall Frucht bringen. Hilf uns, dass wir dankbar sind für alle Gaben und die Hungrigen nicht vergessen. Hilf uns, miteinander unsere Gaben zu teilen.“ Diakon Ulrich Portisch erteilte mit den Worten „Gottes Güte begleitet euer Leben“ den Schlusssegen auch für die mit allerlei Ernteerträgen gefüllten Körbe, die Eltern für ihre Kinder mitgebracht hatten. Zum Schlusslied „Danke für Sonnenschein und Regen“ reichten sich alle – ob Kinder oder Erwachsene – die Hände und dokumentier-

COLT.

UND WAS WOLLEN SIE ERLEBEN?



Abb.: Mitsubishi Colt Intstyle

Entfachen Sie Ihre Leidenschaft:

- Neues „One Motion“-Design
- EURO 4 MIVEC-Motoren
- 6-Gang-Schaltautomatik (Option)
- Fahrer-, Beifahrer-, Seiten-Airbags
- Illumierte Zentralkonsole
- Herausnehmbare Rücksitze, teilbar (60:40), umklappbar und verschiebbar

DRIVE ALIVE



Auto Gaßner Inh. Sebastian Gaßner, **Mitterfelden** Industriestraße 2 ☎ 08654/8391



ten damit auch die Gemeinsamkeit in dieser familiären Atmosphäre der Erntedankfeier. Als Geschenk erhielten die Kinder von ihren Gruppenleiterinnen zur Erinnerung und zum Säen Sonnenblumenkerne. Den Abschluss bildete mit Kindern und den anwesenden Eltern, bzw. Oma und Opa, ein gemeinsames Frühstück. Unsere Bilder zeigen Impressionen aus der Erntedankfeier des katholischen Kindergartens an der Zwieselstraße.

Schlosser



Bäckerei · Konditorei

Unterreiner

www.baeckerei-unterreiner.de

Freilassing, Pommernstraße 17, Tel. 08654/6001-0

Filiale Feldkirchen - Gumpingerstr., Tel. 08654/778199



Erstkommunion 2012

in der Pfarrei Mariä Himmelfahrt

Im nächsten Jahr feiert die Pfarrei die Erstkommunion mit den kath. Kindern der **3. Klassen der**

Grundschule Feldkirchen/ Mitterfelden am Sonntag, 13. Mai 2012 um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche.

Über die schulische Vorbereitung hinaus werden wieder in **Kommuniongruppen** die Kinder zu ihrem festlichen Tag hin religiös begleitet. **Anmeldeunterlagen** und ein erstes **Info-Blatt** erhielten bereits die Kinder im Oktober im Religionsunterricht. Schon jetzt sind beide Elternteile ganz herzlich zu den **Erstkommunionabenden** eingeladen.

Der erste Abend war bereits am **Montag, 7. November** und es **ergeht herzliche Einladung für den zweiten Abend am 19. März 2012 um 19:00 Uhr**

im Pfarrzentrum St. Severin von Noricum, Mitterfelden.

Pfarrverbandsversammlung

Erstmals wird im Pfarrsaal des Pfarrzentrums „St. Severin von Noricum“ eine Pfarrverbandsversammlung durchgeführt. Die Gläubigen der Pfarreien Ainring, Thundorf und Feldkirchen sind am **Freitag, 13. Januar 2012** zu dieser Veranstaltung eingeladen.



Dienst den Lebenden–
Ehre den Toten

Laufener Straße 76
83395 Freilassing
Tel. 08654 4673-0
Fax 08654 467312

BESTATTUNG HAAGN

Trauvorsorge · Trauerhilfe
Gegründet 1804



Kräftige Männerstimmen erklingen

Musikalische Gestaltung „Disslinga Huadara“ und „Muibachmusi“ Texte von Rosi Pscheidl, Weltmissionssonntag

Die „Disslinga Huadara“, neun Sänger aus der Marktgemeinde Tübling in der Nähe von Altötting (bereits zum dritten Mal in Feldkirchen), und die „Muibachmusi“, zwei Musikantinnen aus Engelsberg umrahmten musikalisch den Vorabendgottesdienst zum Weltmissionssonntag. „Im Namen des Vaters, so fangen wir an“ erklang als Eingangslied und stimmte die Gläubigen auf den Gottesdienst ein. Nach dem freudig bewegt gesungenen „Gloria“ wurde von Lektor Leonhard Deinbeck das Tagesgebet und passend zum Weltmissionssonntag die Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Thessalonicher vorgetragen. „A guades Wort zu jeder Zeit“ leitete über zum Evangelium, das von Pfarrvikar Hans-Hermann Holm-elin verkündet wurde.

Anstelle der Predigt des Seelsorgers, brachte Rosi Pscheidl vom Weltladen Gedanken über die Armut auf der Welt zu Gehör. Sie habe sie heuer bei ihrer Fair-Handelsreise auf die Philippinen selbst erlebt.

Viele Afrikaner wurden früher von europäischen Sklavenhändlern aufgekauft und nach Amerika verschifft. „Heute noch sind viele Menschen versklavt, weil sie dem Teufelskreis von Armut, fehlender Bildung und schlechter Gesundheitsvorsorge nicht entkommen können“, erläuterte Pscheidl. Sie appellierte an die Kirchenbesucher: „Nur gemeinsam haben wir eine Chance, wenn wir uns alle bewusst werden, dass die Sorgen und Nöte der anderen auch unsere Sorgen und Nöte sind!“

Zur Gabenbereitung erklang sehr gefühlvoll intoniert das Lied „Wie das Wasser aus dem Berg entspringt“, an das sich der Text „Durchbrechen und Aufbrechen“ über den beschwerlichen Weg zu Jesus Christus mit allen Höhen und Tiefen im menschlichen Alltag anschloss.

Beim „Sanctus“ und „Agnus Dei“ kamen die kräftigen Männerstimmen bei der hervorragenden Akustik in der Marienkirche so richtig zur Geltung.

Mit dem Lied „Wer die heilige Speis‘ unseres Herrn zu sich nimmt.“ wurden die Gottesdienstbesucher auch gesänglich animiert, die heilige Kommunion zu empfangen. Vor dem Segen bedankte sich der Pfarrvikar Holm-elin noch einmal ganz herzlich bei den Sängern und Musikantinnen für die schöne Musik und forderte sie gleich auf, doch wieder zu kommen.

Die Gläubigen ihrerseits bedankten sich mit anerkennendem Applaus für die musikalische Leistung und den schönen Gottesdienst.

Die Aussage im Schlusslied „der Frieden dieser Stund‘ begleite unser Leb’n“ trug an diesem Abend bestimmt viele mit nach Hause.



Kindergartenbeauftragte: Manfred Hänsch Tel. 5104

Martin Reiter Tel. 50492

Kindergartenleitung: Bernadette Bayer Tel. 7670

Impressum:

Herausgeber: Kath. Pfarramt Feldkirchen, f.d.J.v.: Wernher Bien, Pfr. Für namentlich gekennzeichnete Artikel ist jeweils der Verfasser verantwortlich.

Redaktionsteam:

G. Raab, H. Wiersig, A. Pils, F. Butzhammer u. Diakon Portisch

Druck:

Büroservice Butzhammer Tel. 08654/50140

Auflage: 1800 Stück

KRANKENKOMMUNION

Wer in unserer Pfarrei aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr regelmäßig an der Eucharistie-Feier teilnehmen kann, und die **KRANKENKOMMUNION** empfangen möchte, soll sich im Pfarramt Tel.: 5 00 16 melden. Gerne bringen die Seelsorger die Kommunion zu Ihnen nach Hause.



VR-Ratgeber: Familie und Kind

Auf dieser CD-ROM finden Sie Informationen, Tipps und Checklisten zum Thema „Familie und Kind“ ebenso wie Mustertexte, Gesetzestexte und steuerliche Berechnungen. Der private Finanzplaner schafft Übersicht über Einnahmen, Ausgaben, Vermögen und Versicherungen.

Die CD-ROM zuzüglich Broschüre gibt es für nur 15 Euro bei der



**Volksbank Raiffeisenbank
Oberbayern Südost eG**

*Meine Bank
für's Leben*

Vorschau

Patrozinium St. Severin

Seit fast drei Jahrzehnten ist unser Pfarrzentrum „St. Severin von Noricum“ fertig gestellt. Am **Sonntag, 8. Januar 2012**, feiern wir wieder das **Patrozinium um 10 Uhr im Pfarrsaal**.

Wer war dieser Heilige? Damit es nicht zu einer Verwechslung mit dem hl. Severinus von Köln kommt, nennt man den prominenten oberösterreichischen Heiligen „Severinus von Noricum“. Geboren wurde dieser im 5. Jahrhundert bei Mailand und verstarb am 8. Januar 482 in Favianis (heute Mautern bei Krems). Der Heilige selbst lehnte zwar die Bekleidung jeglicher kirchlicher Würden ab, doch war der Mönch kraft seiner überragenden Persönlichkeit das eigentliche Oberhaupt der Kirche im damaligen Donauraum.

Auch in unserer Region wirkte der Mönch: Zwischen 470 und 475 n. Chr. hielt sich der heilige Severin im Land Salzburg, in Kuchl auf.

Severin starb sechs Jahre nach dem Zusammenbruch des Weströmischen Reiches in Enns. Seine Gebeine wurden wenig später, als sich die römische Bevölkerung endgültig nach Italien zurückzog, nach Süditalien überführt.

Seine Gebeine liegen heute nach mehrfacher Umbettung in Frattamaggiore bei Aversa in Italien.

Andreas Pils



Kaufen Sie nicht woanders, bevor Sie bei uns waren...

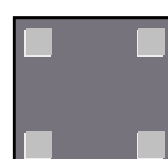
... denn bei uns finden Sie nicht nur die größte Auswahl im Berchtesgadener Land, sondern beste Qualität zum fairen Preis.

Möbel Reichenberger
Hammerau · Telefon 08654/ 48170
www.moebel-reichenberger.de

R
Gekonnt einrichten
Seit 105 Jahren
Eigene Schreinerei

Direkt an der B 20 zwischen
Freilassing und Bad Reichenhall

SCHREINEREI



BRÖTZNER

Beratung | Gestaltung | Ausführung
Planung

- Individueller Innenausbau
- Küchen nach Maß
- Badmöbel
- Treppen & Türen

30 Kugelmühlstraße 40
D-83404 Ainring/Feldkirchen
Fon 08654/5654 · Fax 08654/5675
E-Mail: schreinerei.brötzner@t-online.de

„Pfadfinder schaffen etwas Wichtiges und Dauerhaftes“

Freizeitgelände heißt nun „Anton Parzinger Grund“

Mitterfeldener Pfadfinder benennen Stammesgrundstück nach ihrem Ehrenkuraten

Seit der Gründung des Pfadfinderstammes Christopherus Mitterfelden im Jahr 1977 setzt sich Pfarrer Anton Parzinger unermüdlich für die Jugendarbeit der Georgspfadfinder ein. Über 30 Jahre arbeitete er als Kurat und geistiger Beistand im Vorstand und wurde mit der Amtseinführung seines Nachfolgers Wernher Bien zum Ehrenkuraten ernannt. Als Zeichen der Verbundenheit widmeten ihm seine „Pfadis“ offiziell ihr Freizeitgelände am Ainringer Stadtweg. Der 3000 Quadratmeter große Platz heißt nun „Anton Parzinger Grund“.

Gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen aus den Gruppen, der Leiterrunde, Eltern und Freunden des Stammes feierten Anton Parzinger und Wernher Bien eine Andacht unter freiem Himmel, um der Namenswidmung den kirchlichen Segen zu spenden. „Pfadfinder sein bedeutet, Mitglied in einer Familie zu sein, die offen ist für alle – ohne Unterschied von Herkunft oder Glaube“, so Parzinger.

Dass dieses Zusammenleben gut funktioniert, sieht man daran, dass die Pfadfinder mit 32 Millionen Mitgliedern die größte Jugendorganisation der Welt sind. Sie folgen den Ideen ihres Gründers, Lord Baden-Powell, der die Erziehung zu Frieden, Verantwortung und Gerechtigkeit zu den Leitprinzipien der pfadfinderischen Pädagogik machte. „So geben die Pfadfinder Orientierung und schaffen etwas Wichtiges und etwas Dauerhaftes“, erinnerte Anton Parzinger.

Die Widmung des Grundstückes ist nun auch für alle Passanten sichtbar. Die Pfadfinder enthüllten im Rahmen der Feier eine handgefertigte Tafel am Eingang des Areals. Der Stamm hatte das Feld vor über 10 Jahren in verwahrlostem Zustand übernommen, es mit viel Mühe wiederhergestellt und pflegt es seitdem kontinuierlich. So entstand unter anderem eine umlaufende Bepflanzung mit heimischen Bäumen und Sträuchern, die seltenen Kleintieren Zuflucht bieten. Der „Anton Parzinger Grund“ bildet den Ausgangspunkt für zahlreiche Aktivitäten wie Gruppenstunden, Zeltlager, Leiterausbildungen oder erlebnispädagogische Angebote.

Hänsch





Gruppen in unserer Pfarrei

Gruppen, die zur Pfarrei gehören oder mit der Pfarrei zusammenarbeiten
oder das Pfarrzentrum regelmäßig benutzen

Gruppe:	Ansprechpartner:	Telefon:
Kirchenverwaltung	Hr. Martin Reiter	50492
Pfarrgemeinderat	Fr. Elisabeth Kern	8388
Wortgottesdienstleiter	Pfr. Bien	50016
Lektoren	Pfr. Bien	50016
Kinder-Gottesdienst-Team	Diakon Portisch	50016
Ministranten	Fr. Christina Galler Hr. Daniel Nau	7201 58074
Bibelkreis	Hr. Karl Bayer	7670
Legio Mariens	Pfr. Anton Parzinger	50016
Haus-/Gebetskreis	Fr. Regina Galler	8305
Kirchenchor	Hr. Prof. Peter Ullrich	69566
Kirchenmusiker	Hr. Kristian Aleksic	8190
Modern Church	Hr. Franz Sommerauer	50607
Kath. Frauenbund	Fr. Easter Louise Schachtner	64616
Kinder- u. Jugendarbeitskreis (KJAK)	Fr. Gisela Butzhammer	8498
Pfadfinder	Hr. Christian Surrer	8417
Seniorenarbeitskreis	Fr. Gertraud Raab	50142
Krabbelgruppe	Fr. Brigitte Wiesbacher	50511
Mutter-Kind-Gruppe	Fr. Christiana Seidl	50844
Kontemplation (Meditationsgruppe)	Fr. Maria Butzhammer	50140
Schlaganfallgruppe	Fr. Monika Herbst	5657
Weltladen	Fr. Rosemarie Pscheidl	50215
Kleidermarkt-Team	Fr. Elli Riedl	5380
Kath. Bildungswerk Vorträge und Kurse	Fr. Anni Basler	66955
Trachtenmusikkapelle Feldkirchen	Hr. Gerhard Kern	8388
Bibelabende des Frauenbundes	Diakon Portisch	50016